

Der Vorsitzende bittet Herrn Pries um Erläuterung der Vorlage. Dieser stellt das Konzept vor und teilt mit, dass Ergänzungen des Konzepts möglich seien.

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet aus Gesprächen beim Städteverband, dass es einen Trend zum Wohnen in den Oberzentren gebe, was hinsichtlich der in den kleineren Orten aufzubauenden Infrastrukturen als auch betreffend stichhaltige Prognosen für die Oberzentren Schwierigkeiten aufwerfe. Insofern laufe zzt. eine Diskussion über eine zeitlich befristete Residenzpflicht.

Diskutiert wurde anlässlich der aktuellen Besorgnis im Stadtteil Ruthenberg wegen einer möglichen Ballung von Unterkünften für Geflüchtete, zukünftig den Sozial- und Gesundheitsausschuss bei der Klärung derartiger Fragen einzubinden.

Hingewiesen wurde auf die hohe Zahl von landesweit 25 % bei den unbegleiteten minderjährigen AusländerInnen, die in Neumünster in Obhut genommen worden seien, und für die die seitens des Landes versprochene Entlastung noch nicht erfolgt sei.

Herr Florian bittet um Ergänzung des Konzepts unter „5. Gesundheit“, neuer Spiegelstrich an vierter Stelle „- Hilfestellung für Behinderte“. Dies wird befürwortet.

Außerdem schließt sich der Ausschuss der Meinung des Hauptausschusses vom Vortag an, die „Industrie- und Handelskammer“ sowie die „Kreishandwerkerschaft“ im Konzept zu benennen.

Beschluss:

Kenntnis genommen